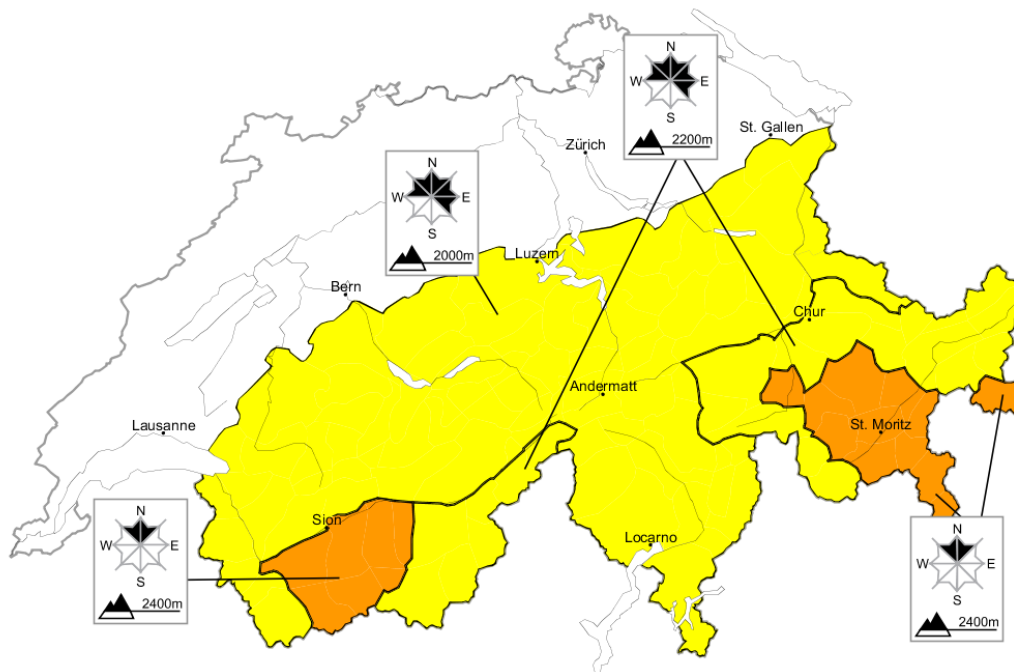


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 2.4.2013, 08:00 / Nächster Update: 2.4.2013, 17:00

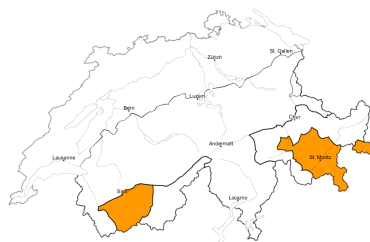
Lawinengefahr

Aktualisiert am 2.4.2013, 08:00



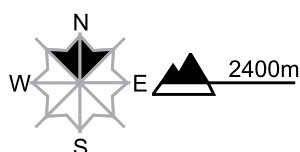
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

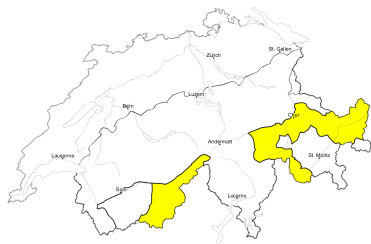
Die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Skitouren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Unterhalb von rund 2400 m sind kleine und vereinzelt mittlere nasse Rutsche und Lawinen zu erwarten. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen.

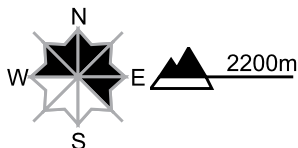
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

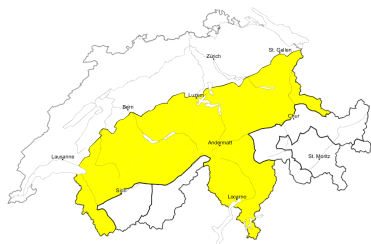
Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Diese sind meist klein. Sie liegen vor allem in Kamm- und Passlagen. Zudem können Lawinen vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen. Dies vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Skitouren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Unterhalb von rund 2400 m sind kleine und vereinzelt mittlere nasse Rutsche und Lawinen zu erwarten. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen.

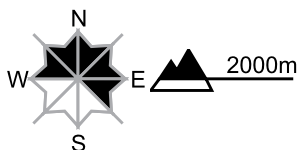
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie können leicht ausgelöst werden, sind aber meist klein. Zudem können Lawinen vor allem mit grosser Belastung in tieferen Schichten ausgelöst werden. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Im Hochgebirge ist die Gefahr etwas höher.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Unterhalb von rund 2400 m sind kleine und vereinzelt mittlere nasse Rutsche und Lawinen zu erwarten. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 1.4.2013, 17:00

Schneedecke

Der Neu- und Tribschnee der vergangenen Tage setzt und verfestigt sich allgemein langsam, an steilen Sonnenhängen schneller. Dort bildet sich in der Nacht bis in hochalpine Lagen eine Kruste. Die Verbindung zum Altschnee verbessert sich allmählich. Am ungünstigsten ist sie noch an sehr steilen Nordhängen.

Die mittleren und tiefen Schichten der Schneedecke sind vor allem am Alpennordhang günstig aufgebaut. Im zentralen Wallis, in Mittelbünden, im Engadin, im Puschlav und im Münstertal sind schwache, kantig aufgebaute Schichten vorhanden. Vor allem in diesen Gebieten können Lawinen stellenweise in tieferen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen und befinden sich vor allem an Nordhängen, an eher schneearmen Stellen und im selten befahrenen Gelände.

Wetter Rückblick auf Montag, 1.4.2013

Im Norden war es sonnig, am Alpennordhang lag aber Hochnebel mit einer Obergrenze bei etwa 1600 m. Am Alpensüdhang war es teilweise bewölkt.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Westen und -5 °C im Süden

Wind

allgemein schwach bis mässig aus Süd bis West, in den Voralpen schwache Bise

Wetter Prognose bis Dienstag, 2.4.2013

Nach einer meist klaren Nacht ist es in den Bergen recht sonnig. Am Alpennordhang liegt Hochnebel mit einer Obergrenze von 1400 bis 1800 m.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m -3 °C

Wind

mehrheitlich schwach

Tendenz bis Donnerstag, 4.4.2013

Am Mittwoch ist es weiterhin recht sonnig, am Donnerstag wechselhaft mit etwas Niederschlag im Wallis und am Alpensüdhang. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m verändern sich kaum. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt langsam ab, die Gefahr von Nassschneelawinen ist einem leichten Tagesgang unterworfen, besonders am Mittwoch.